

Liechtensteinischer Krankenkassenverband
 Landstrasse 151
 9494 Schaan
 Tel. +423 233 43 00
 Fax +423 233 43 01
 thomas.hasler@lkv.li
 www.lkv.li

Kostenmonitoring Krankenversicherung Oktober 2019

Gemäss der Auswertung der Daten der Krankenversicherer für den Monat Oktober, hat sich in den zurückliegenden 12 Monaten im Vergleich mit den 12 davor liegenden Monaten folgende Kostenentwicklung ergeben:



Datenpool

Kostenentwicklung Leistungserbringer rollende Auswertung (November 2018 - Oktober 2019)

(Im Vergleich zur selben Zeitperiode des Vorjahres)



Leistungserbringer	Bruttolleistung in CHF (Total) ¹			Bruttolleistung in CHF (FL) ²		
	November 2018 - Oktober 2019	Wachstum	November 2017 - Oktober 2018	November 2018 - Oktober 2019	Wachstum	November 2017 - Oktober 2018
Leistungserbringer Total	180'078'319	7.9%	166'895'664	105'305'673	13%	103'946'840
Spitäler	69'937'475	12.7%	62'057'702	11'597'039	-14.6%	14'430'022
Spitäler stationär	45'209'995	10.1%	41'068'268	6'259'632	-31.9%	9'330'496
Spitäler ambulant	24'727'480	17.8%	20'989'434	5'337'407	4.7%	5'099'526
Ärzte	58'455'590	3.2%	56'630'128	52'089'907	2.5%	50'838'611
Ärzte ambulant Behandlungen	36'639'429	3.6%	35'361'714	32'124'415	2.8%	31'252'060
Ärzte ambulant Medikamente	18'194'121	2.2%	17'807'861	16'649'777	7.0%	16'483'583
Ärzte ambulant Laboranalysen	3'622'040	4.7%	3'460'553	3'315'715	6.8%	3'102'967
Apotheken	9'002'108	-0.6%	9'054'893	7'773'980	2.8%	7'565'458
Pflegeheime	10'379'743	13.1%	9'179'941	10'300'304	13.0%	9'103'006
Chiropraktoren	1'729'724	1.0%	1'713'402	1'667'826	7.2%	1'647'718
PhysiotherapeutInnen ³	7'137'803	2.7%	6'947'838	6'805'752	2.3%	6'649'618
Laboratorien	8'464'162	16.0%	7'294'159	7'044'722	14.0%	6'182'043
SPITEX-Organisationen	2'679'594	2.1%	2'623'792	2'640'488	7.2%	2'608'583
Übrige	12'292'121	7.9%	11'393'809	5'329'595	8.6%	4'860'980

¹ Restliche Leistungserbringer und nicht zuordnungsbar Leistungen

² Total an OKP-Leistungen inkl. Leistungserbringer im Ausland

³ OKP-Leistungen, welche nur von FL-Leistungserbringern erbracht wurden

inkl. med. Masseur

Kommentar zu einzelnen Leistungserbringergruppen:

Spitäler

Im Spitalbereich steigen die Kosten stationär (+10.1%) obwohl die Kosten aufgrund der Änderung des Finanzierungsanteils beim Liecht. Landesspital fallen müssten. Während die Krankenversicherung bis zum 31.12.2017 im stationären Bereich des Liechtensteinischen Landesspitals 77% (23% Staatsbeitrag) der Kosten übernommen hat, sind dies bei anderen Spitälern und im Liechtensteinischen Landesspital ab 01.01.2018 nur 45% (55% Staatsbeitrag). Die rollende Auswertung (Vergleichsbasis November 2018 – Oktober 2019 vs. November 2017 – Oktober 2018) ist von diesem Effekt betroffen. Die ambulanten Spitalkosten steigen stark (+17.8%). Nur ein kleiner Teil dieser Steigerung dürfte von der Verlagerung „ambulant vor stationär“ kommen. Der Grossteil betrifft eine klassische Mengenausweitung und eine Verschiebung von Leistungen betreffend eines Verrechnungsrückstands von grösseren Spitälern.

Der LKV ist diesbezüglich in Kontakt mit verschiedenen Spitälern um die hohen Steigerungsraten zu klären und entsprechende Massnahmen zur Kostenstabilisierung zu treffen.

Aktuell sind die Spitalambulatorien auch in der Schweiz wiederum in den Fokus gerückt. Dort wird als Grund für die vermehrte Inanspruchnahme von spitalambulantem Leistungen durch die Patientinnen und Patienten die Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit genannt, denn Spitäler sind im Gegensatz zu Arztpraxen 24h geöffnet.

Ärzte

Im Bereich der Praxislaboranalysen (+4.7%) steigen die Kosten. Im Bereich der Behandlungskosten sind die Kosten ebenfalls gestiegen (+3.6%). Im Bereich der Medikamente zeichnet sich nach einer langen rückläufigen Bewegung wieder eine Steigerung ab (+2.2%).

Apotheken

Bei den Kosten der Apotheken für Medikamente sinken die Kosten um -0.6%. Die Kosten bei Apotheken sind in den letzten Jahren allerdings massiv angestiegen. Die Apotheken selbst können nur auf Verschreibung einer Ärztin oder eines Arztes Medikamente abgeben.

Pflegeheime

Die Pflegeheimkosten (+13.1%) steigen. Die aktuell hohe Steigerung ist auf einen Verrechnungsrückstand bei einem Pflegeheim im Jahr 2018 zurückzuführen und die Kostenentwicklung sollte sich bis im Dezember wieder normalisieren. Die Krankenversicherer haben die Pflegeheimtarife per 01.01.2018 auf das Niveau in der Schweiz angehoben. Dies entspricht einer Erhöhung um rund 3%. Dazu kommt, dass der Schweregrad der Patienten in den letzten Jahren gestiegen ist. Es werden daher mittelfristig entsprechend höhere Kosten anfallen. Im Bereich der Mittel- und Gegenstände konnte für 2019 auf die Lösung in der Schweiz umgestellt werden, die Mittel- und Gegenstände sind grossteils in den Tagespauschalen inkludiert, was

die Krankenversicherer leicht entlastet. Zudem entlastet das rege genutzte Pflege- und Betreuungsgeld die Kosten für Pflegeheime der Krankenversicherer.

Chiropraktoren

Die Kosten der Chiropraktoren sind stabil (+1.0%) während sie im Vergleichsvormonat gefallen sind (-7.7%). Aufgrund der wenigen Leistungserbringer (5 Chiropraktoren) ist in diesem Bereich immer wieder mit Zufallsschwankungen zu rechnen. Grundsätzlich sind die Kosten in diesem Bereich aber stabil.

Physiotherapeuten

Die Tarife der Physiotherapeuten wurden in den letzten Jahren erheblich gekürzt. Sie befinden sich nun nur noch leicht über den Tarifen in der Schweiz. Die Kosten steigen aktuell auch hier (+2.7%).

Laboratorien

Die Laboratorien arbeiten nur auf Zuweisung. Die Veränderung der Kosten um aktuell +16.0% zeigt, dass die Folgen der Tarifreduktionen der letzten Jahre allmählich auslaufen. Dazu kommt eine ungleichmässige Verrechnung Ende des Jahres 2018, welches die Vergleichsbasis als zutief ausweist. Mit der Auswertung der Novemberdaten sollten auch dies Kosten wieder sinken. Allerdings haben Spitäler in St.Gallen ihre Laborleistungen teils an ein externes Labor ausgelagert, was eine Kostenverschiebung aus den ambulanten Spitalleistungen hin zu den Laborleistungen bringt. Die Mengen an Laborleistungen steigen weiterhin markant an. In den letzten Jahren war dazu der Trend erkennbar, dass Ärztinnen und Ärzte vermehrt nur noch ein reduziertes Praxislabor betreiben und einen grösseren Teil der Laboranalysen an Auftragslabors auslagern.

Spitex-Organisationen (Familienhilfe)

Auch bei den Familienhilfen wurde der Tarif in den Jahren 2016 und 2017 auf das Niveau der Schweiz stark angehoben (rund +20%). Die aktuell ausgewiesene Kostensteigerung von +2.1% entspricht in etwa der erwarteten Kostensteigerung.

Kumulierte Jahresdaten

Ab den Juni-Daten, die im August vorliegen, werden jeweils auch zusätzlich zu den rollenden 12-Monatsdaten auch die kumulierten Daten des laufenden Jahres veröffentlicht.

Ab den Juni-Daten sollten auch diese bereits aussagekräftig sein. Im Vergleich zu den rollenden Daten schlägt sich hier der Verrechnungsrückstand des letzten Jahres gegenüber dem aktuellen Jahr noch deutlicher nieder. Die extreme Steigerung bei den ambulanten Spitalkosten ist zum Teil diesem Effekt geschuldet.



Kostenentwicklung Leistungserbringer kumulierte Auswertung (Januar - Oktober 2019)

Leistungserbringer	Bruttoleistung in CHF (Total) ¹			Bruttoleistung in CHF (FL) ²		
	Okt kum 2019	Wachstum	Okt kum 2018	Okt kum 2019	Wachstum	Okt kum 2018
Leistungserbringer Total	145'146'546	8.7%	133'527'141	85'164'100	1.6%	83'790'059
Spitäler	56'423'360	1.3%	49'722'606	9'673'023	-19.1%	11'952'620
Spitäler stationär	35'984'248	10.0%	32'703'085	5'276'296	-30.7%	7'609'310
Spitäler ambulant	20'439'112	20.1%	17'019'521	4'396'727	1.2%	4'343'311
Ärzte	47'000'676	4.9%	44'810'160	41'819'702	2.1%	40'165'498
Ärzte ambulant Behandlungen	29'548'512	5.5%	28'015'449	25'854'752	2.7%	24'685'027
Ärzte ambulant Medikamente	14'537'094	3.6%	14'036'152	13'282'928	2.3%	12'985'981
Ärzte ambulant Laboranalysen	2'915'070	5.7%	2'758'560	2'682'023	2.8%	2'494'489
Apotheken	7'388'877	-1.0%	7'466'918	6'405'965	2.9%	6'224'533
Pflegeheime	8'121'139	7.9%	7'525'621	8'102'116	2.7%	7'521'671
Chiropraktoren	1'534'423	4.8%	1'463'920	1'482'024	2.0%	1'410'782
Physiotherapeuten ³	5'641'004	1.9%	5'534'279	5'382'455	1.6%	5'296'117
Laboratorien	6'581'749	13.2%	5'814'027	5'378'247	9.8%	4'898'199
SPITE X-Organisationen	2'221'170	1.6%	2'185'380	2'187'565	0.7%	2'172'326
Übrige	10'234'147	13.7%	9'004'230	4'733'003	14.1%	4'148'313

*Restliche Leistungserbringer und nicht zuordnungs bare Leistungen

1) Total an OKP-Leistungen inkl. Leistungserbringer im Ausland

2) OKP-Leistungen, welche nur von FL-Leistungserbringern erbracht wurden

3) inkl. med. Masseure

Quelle: SASIS - Datenpool FL, Produktion 2019-10

06.12.2019

Zusammenfassung und Ausblick

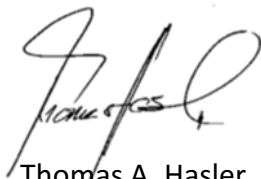
Durch die KVG-Revision konnte in den letzten Jahren das Kostenwachstum zu Gunsten der Versicherten gedämpft werden. Die Tarife fast aller Leistungserbringergruppen wurden auf das regionale Niveau gesenkt beziehungsweise erhöht.

Nachdem die tarifarischen Massnahmen erschöpft sind, muss das Augenmerk auf Möglichkeiten gelegt werden, in der Behandlung die Prozesse zu optimieren und die Qualität für die Versicherten zu erhöhen um das Kosten- und damit das Prämienwachstum auf einem vertretbaren Niveau zu halten.

Im Weiteren müssen weitere Innovationen möglich gemacht werden. Beispielhaft seien hier nur genannt: E-Health Anwendungen, neue Berufsgruppen (z.B. Advanced Nurse Practitioners) oder Tarifierung (ambulante Pauschalen u.ä.).

Ein spezielles Augenmerk muss auf die aktuell stark steigenden ambulanten Spitalkosten gelegt werden. Sie sind für die aktuelle Kostensituation massgeblich mitverantwortlich.

**Liechtensteiner
Krankenkassenverband**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas A. Hasler', with a stylized flourish at the end.

Thomas A. Hasler
Geschäftsführer